

OA-UPDATE RECOVERY UKRAINE

OA-Update 21 | 20 März 2025



In unserem März-Update fassen wir wieder die wichtigsten Entwicklungen der vergangenen Wochen für Sie zusammen: Nach dem missglückten Treffen des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj mit der US-Regierungsspitze um Präsident Donald Trump am 28. Februar im Weißen Haus ist bereits von einer zweiten Zeitenwende und einem Epochenbruch die Rede. Als

Reaktion auf das Abrücken der USA von der Ukraine und der neuen Nähe zwischen den USA und Russland haben die Europäer ihre Verteidigungsanstrengungen massiv verstärkt. Ein Baustein dazu ist die weitgehende Aufhebung der deutschen Schuldenbremse für den Verteidigungsetat, die der Deutsche Bundestag am 18. März mit Zweidrittelmehrheit beschloss. Gleichzeitig gab die Bundesregierung ein Hilfspaket für die Ukraine in Höhe von drei Milliarden Euro frei. Die EU-Kommission plant ebenfalls eine Lockerung der Schuldenregeln für Verteidigungsinvestitionen und will darüber 800 Milliarden Euro an finanziellen Mitteln aktivieren. Gleichzeitig wird auf EU-Ebene an einem neuen Unterstützungspaket für die Ukraine im Umfang von 20 - 40 Milliarden Euro gearbeitet.

Aufgrund der diplomatischen Spannungen zwischen den USA und der Ukraine wurden die US-Rüstungslieferungen und die Weitergabe von Geheimdienstinformationen kurzzeitig ausgesetzt. Inzwischen haben sich Ukraine und USA als Angebot an Russland auf einen zeitweiligen Waffenstillstand verständigt. Russland bietet im Gegenzug die Aussetzung von Angriffen auf den ukrainischen Energiesektor sowie den Austausch von Gefangenen an, stellt aber weitere Bedingungen, wie ein Telefonat zwischen Trump und dem russischen Präsidenten am 18. März ergab. An diesem Wochenende sollen die Verhandlungen zwischen USA und Russland in Saudi-Arabien fortgesetzt werden.

Außerdem informieren wir Sie in diesem Update wie gewohnt über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen rund um das Thema Wiederaufbau in der Ukraine. Hier die Rubriken in der Übersicht:

- [Dringend gesucht](#)
- [AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses](#)
- [Wirtschaftspolitik](#)
- [Konjunktur](#)
- [Termine](#)
- [Angebote für deutsche Unternehmen](#)
- [Projekte und Kooperationen](#)
- [Tipps & Links](#)

supported by



Dringend gesucht

Ukraine2Power: Partner und Spender für nachhaltige Energielösungen gesucht

Die NGO Ukraine2Power sucht Projektpartner und Unterstützer für nachhaltige Energielösungen in der Ukraine. Bisher konnten über die Initiative bereits rund 100 Objekte mit mobilen Energiespeichern ausgestattet werden. Nun konzentriert sich die NGO auf zwei neue Projekte, die auf nachhaltige Lösungen zur dezentralen Energieerzeugung setzen.

Die massive Zerstörung der Energieinfrastruktur durch russische Angriffe hat die Stromversorgung in der Ukraine unzuverlässig gemacht. Die in großer Zahl ins Land gebrachten Generatoren sind jedoch keine langfristige Lösung: Sie sind teuer im Betrieb, benötigen Wartung und stellen insbesondere in Schulen eine erhebliche Brandgefahr dar. Ukraine2Power setzt deshalb auf nachhaltige Alternativen, um die Energieversorgung langfristig zu sichern.

Projekt Energiesichere Schule: Ziel ist die Ausstattung von Schulen mit Batteriespeichern, um Generatoren schrittweise zu ersetzen. Aktuell läuft ein Pilotprojekt mit einem aus Mariupol geflüchteten Lyzeum bei Kyjiw. Das Projekt ist teilweise finanziert, es fehlen 10.000 Euro für die Kofinanzierung. Da einige Kinder dort auch wohnen, ist eine Installation von Photovoltaikanlagen sehr sinnvoll. Um zusätzlich PV-Module zu installieren, werden weitere 30.000 Euro an Finanzierung benötigt.

Projekt Solarenergie für kommunale Einrichtungen: Ukraine2Power unterstützt Krankenhäuser, Kindergärten, Wasserversorger und andere öffentliche Gebäude mit Solaranlagen und Speichersystemen. Aktuell arbeitet die NGO an einem Projekt für ein Krankenhaus in Rozhniativ in der Oblast Iwano-Frankiwsk. Zur Umsetzung fehlt eine Kofinanzierung von 30.000 Euro. Zahlreiche weitere Hromadas haben ähnliche Anfragen gestellt. Geld- und Sachspenden, etwa Solarmodule, Batteriespeicher oder Wechselrichter, können über die Partnerorganisation WE AID erfolgen <https://www.we-aid.org/initiatives-2/ua2p-ukraine-to-power/> Wichtig: Eine offizielle Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Bei Interesse an Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Nataliia Fiebrig, Mitgründerin und Direktorin Ukraine2Power n.fiebrig@ukraine2power.org, +49 170 8412866, [Ukraine2Power](#)

Partner für Reenergize Ukraine-Initiative gesucht

Die Initiative „Reenergize Ukraine“ zielt darauf ab, die Wiederherstellung der ukrainischen Strominfrastruktur zu unterstützen. Sie beschafft und transportiert gebrauchte elektrische Ausrüstung wie Transformatoren und Umspannwerke, die schnell in die Ukraine geliefert werden können, um zerstörte oder beschädigte Systeme zu ersetzen. Die Initiative arbeitet mit Partnern in Europa und den USA zusammen, um die Lieferung der Ausrüstung zu organisieren, und mit der schwedischen Blue/Yellow Foundation, um Transport- und Logistikfragen zu klären. Diese Initiative sucht auch nach einem Logistikpartner. *Bei Interesse an Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Paul Hennemeyer, phennemeyer@avrioenergy.com und Ralph Meima, ralph@meima.com*

Abstimmungsgespräch mit dem Bundeswirtschaftsministerium

Auf großes Interesse von Unternehmen stieß ein Abstimmungsgespräch mit dem zuständigen Abteilungsleiter des Bundeswirtschaftsministeriums Christian Forwick, das der Ost-Ausschuss am 25. Februar im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin organisierte. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft diskutierten Fragen zu den Themen Finanzierung und Versicherungen, Ausschreibungen und Vergabekriterien, Energie, Landwirtschaft und Transport. Das Gespräch fand unter Chatham House Rule statt.

In den letzten Wochen ist durch Ankündigungen aus den USA rund um die Ukraine viel in Bewegung geraten. Meldungen über baldige Friedensverhandlungen zwischen Russland und den USA und den Abschluss eines exklusiven Rohstoffabkommens der USA mit der Ukraine machen die Runde. Die deutsche Wirtschaft und Politik müsse sich jetzt schnell auf verschiedene Szenarien einstellen, die neben dem laufenden Krieg auch einen baldigen Waffenstillstand mitbedenken müssten, empfahlen einige Unternehmensvertreter im Rahmen des Rundtischgesprächs. Zudem müsse die Politik in bilateralen Gremien jetzt die Weichen zur Einführung und Einhaltung europäischer Standards in der Ukraine stellen.

Gefordert wurden insbesondere klarere Abläufe für Ausschreibungen für Wiederaufbauprojekte. Aktuell gebe es dafür in der Ukraine mindestens acht verschiedene Plattformen. Hier solle für eine stärkere Bündelung und transparentere Vergabeprozesse gesorgt werden. Eine weitere Forderung in diesem Zusammenhang betrifft die zielgenauere Verwendung der Mittel der europäischen Geberländer. Hier müsse die Bundesregierung auf die zweckgebundene Verwendung europäischer Fördergelder für europäische Unternehmen hinwirken. Immer wieder sei derzeit zu beobachten, dass bei staatlichen Aufträgen in der Ukraine billigere chinesische Anbieter zum Zuge kämen, die mit eigenen Standards operierten, lokal nicht verwurzelt seien aber letztlich von europäischen Hilfgeldern profitierten.

Während die Finanzierung kurzfristiger Geschäfte in der Ukraine offenbar weitgehend unproblematisch läuft und das Volumen der Euler Hermes-Exportkreditversicherung für die Ukraine mit 412 Millionen Euro im Jahr 2024 sogar wieder Vorkriegsniveau erreichte, bleibt die Finanzierung mittel- bis langfristiger Projekte problematisch. Die meisten Banken sehen hier weiterhin nur Möglichkeiten der Finanzierung mit 100-prozentiger Deckung durch Garantien des Bundes, der sein Engagement in der Regel aber auf eine Deckung von 95 Prozent begrenzt. Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass in Ausnahmefällen eine andere Risikoaufteilung möglich sei und zudem das bestehende Restrisikos zwischen Privatbank und Kunde aufgeteilt werden könne.

Während sowohl die vom Bund abgesicherten Hermes-Bürgschaften als auch die PwC-Investitions Garantien für Ukraineprojekte vergleichsweise rege nachgefragt werden - letztere wurden seit Kriegsbeginn 2022 für rund 40 Projekte gewährt - werden die Ukraine-Programme der staatlichen Wiederaufbaubank KfW zur Projektfinanzierung bislang kaum ausgeschöpft. Weitgehend unbekannt sind auch die so genannten ungebundenen Finanzkredite von Euler Hermes zur Absicherung von Importen aus der Ukraine.

Das Bundeswirtschaftsministerium kündigte zur Verbesserung des Informationsflusses die Überarbeitung einer bereits bestehenden GTAI-Online-Plattform zur Ukraine bis zur Wiederaufbaukonferenz in Italien im Sommer an und bat hierfür um weitere Verbesserungsvorschläge aus der Wirtschaft. Für Unternehmen, die bereits in der Ukraine aktiv sind, wird es in Kürze in der deutschen Botschaft in Kyjiw einen zusätzlichen Ansprechpartner geben.

Immer wieder baten Unternehmensvertreter auch um eine flexiblere und schnellere Genehmigung von Vorhaben zur Unterstützung der Ukraine, etwa zur Lieferung von Ersatzteilen für die vom Krieg stark getroffene Energieindustrie. Zudem wurde um eine stärkere Unterstützung für deutsche Unternehmen geworben, die sich sanktionskonform im Gesundheitsbereich noch in Russland engagierten, denen aber von ukrainischer Seite deshalb die Beteiligung am Wiederaufbau verweigert werde. Man sehe sich hier auch einem harten Konkurrenzkampf mit US-Firmen ausgesetzt, die sowohl in Russland als auch der Ukraine aktiv seien, ohne von ukrainischer Seite derart unter Druck gesetzt zu werden.

Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Ukrainian Recovery Conference URC am 10. und 11. Juli 2025 in Italien. Das Bundeswirtschaftsministerium setzt sich in Zusammenarbeit mit den deutschen Wirtschaftsverbänden wieder für eine möglichst prominente Vertretung deutscher Unternehmen ein und wird Interessenten über die weiteren Vorbereitungen informiert halten. *Quelle: [Szenarien für den Wiederaufbau in der Ukraine | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)*

Wirtschaftspolitik

Eklat zwischen Trump und Selenskyj: Treffen vorzeitig abgebrochen

Ein öffentlich ausgetragener Streit zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj hat am 28. Februar zum vorzeitigen Abbruch ihres Treffens in Washington geführt. Trump hatte Selenskyj bei dem Treffen mit scharfen Vorwürfen konfrontiert und vor der Gefahr eines Dritten Weltkriegs gewarnt. Ursprünglich war die Unterzeichnung einer Rohstoffpartnerschaft zwischen den USA und der Ukraine zur Ausbeutung seltener Metalle geplant, stattdessen eskalierte die Situation. Auch die anschließende Pressekonferenz wurde kurzfristig abgesagt. *Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) vom 28. Februar*

Ukraine stimmt 30-tägigem Waffenstillstand mit Russland zu – USA als Vermittler

Die Ukraine hat dem von den USA vorgeschlagenen 30-tägigen Waffenstillstand mit Russland zugestimmt. Laut Berichten wurde die Entscheidung nach intensiven diplomatischen Gesprächen getroffen. Washington betont, dass die Vereinbarung darauf abzielt, humanitäre Korridore zu ermöglichen und Spannungen zu reduzieren. Allerdings gibt es Bedenken hinsichtlich der Umsetzung, da Russland bislang keine offizielle Stellungnahme abgegeben hat. Experten warnen zudem, dass der Waffenstillstand fragil sein könnte, da Kernfragen des Konflikts ungelöst bleiben. *Quelle: [wirtschaft.com](https://www.wirtschaft.com) vom 13. März*

EU spricht über 40-Milliarden-Hilfspaket für die Ukraine

Die EU-Außenministerinnen und -Außenminister bereiten weitere milliarden schwere Hilfen für die von Russland attackierte Ukraine vor. Die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas schlug dazu laut der Nachrichtenagentur dpa vor, Kyjiw in diesem Jahr Hilfen im Wert von 20 bis 40 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen. Dafür sollen Mitgliedstaaten entsprechend ihrer Wirtschaftskraft Beiträge leisten. Um zu verhindern, dass einzelne Regierungen womöglich ihr Veto einlegen, wäre die Teilnahme allerdings freiwillig, wie einem der dpa vorliegenden Text aus dem Auswärtigen Dienst zu entnehmen ist. Der Zuschussbedarf für den ukrainischen Staatshaushalt wird auf jährlich 40 Milliarden Euro geschätzt. Ukraine und EU stehen durch den möglichen Rückzug der USA aus der Unterstützerkoalition unter Zugzwang. *Quelle: [Der Spiegel](https://www.der Spiegel.de)*

IT-Sektor ist wichtiger Pfeiler der ukrainischen Wirtschaft

Mit Beginn der groß angelegten russischen Invasion im Jahr 2022 erlebte die ukrainische IT-Branche zum ersten Mal seit zehn Jahren einen Rückgang der Dienstleistungsexporte. Dennoch bleibt der IT-Sektor einer der wichtigsten Motoren der ukrainischen Wirtschaft und eine strategische Branche für das Land. Heute ist die IT-Branche der Ukraine mit 321.500 Fachkräften, fast 8.000 Unternehmen und Exporteinnahmen in Milliardenhöhe stark aufgestellt. Sie ist zu einer wichtigen Säule der Wirtschaft des Landes geworden. Dieser Artikel untersucht das Wachstum und den Wandel des ukrainischen IT-Sektors zwischen 2014 und 2024 und hebt wichtige Trends, Herausforderungen und Erfolge hervor. Die Studie befasst sich auch mit Regierungsinitiativen, Gehältern, Risikoinvestitionen und Prognosen für 2025 und gibt Einblicke in die weitere Entwicklung des ukrainischen IT-Marktes angesichts anhaltender Herausforderungen. *Quelle: special.ain.ua/en vom März*

EU genehmigt 3,8 Milliarden US-Dollar im Rahmen des Programms „Ukraine Facility“

Die Ukraine hat alle ihre Verpflichtungen gegenüber den internationalen Partnern für das Jahr im Rahmen des Spezifischen Kooperationsprogramms ohne Änderungen oder Anpassungen vollständig und fristgerecht erfüllt. Zu diesem Ergebnis kommt die Europäische Kommission und bestätigt damit die Zuweisung von weiteren 3,5 Milliarden Euro. 2025 wird das Jahr mit den meisten Indikatoren und Schritten sein, die die Ukraine im Rahmen des Programms unternehmen muss. *Quelle: [kyivindependent.com](https://www.kyivindependent.com) vom 17. März*

Investitionen in den ukrainischen Technologiesektor steigen 2024 um 120 Prozent

Laut dem Dealbook of Ukraine von Aventures Capital wuchs das Investitionsvolumen im ukrainischen Technologiesektor im Jahr 2024 auf 462 Millionen US-Dollar, was einem Anstieg von 120 Prozent gegenüber 2023 entspricht. Trotz dieses Wachstums liegt das Volumen noch unter dem Vorkriegs-Niveau von 832 Millionen US-Dollar im Jahr 2021. Den größten Anteil hatten Spätphaseninvestitionen mit 223 Millionen US-Dollar (48 Prozent des Gesamtvolumens), wobei der größte Deal der CRM-Plattform Creatio mit 200 Millionen US-Dollar war. Frühphaseninvestitionen machten 32 Prozent der Gesamtinvestitionen aus. Ein starkes Wachstum zeigte der Miltech-Sektor, unterstützt durch den Brave1-Fonds, der 2024 40 Millionen US-Dollar an Grants bereitstellte. Zu den am stärksten finanzierten Unternehmen zählen Osavul, Swarmer und Bavovna.AI. Die größte M&A-Transaktion war die Übernahme von Datagroup-Volia und lifecell durch NJJ Holding für 1,5 Milliarden US-Dollar. *Quelle dev.ua vom 3. März*

Deutsche Unternehmen erkunden Geschäftsmöglichkeiten im ukrainischen Bausektor

Die deutsche Außenwirtschaftsagentur Germany Trade & Invest (GTAI) berichtet über aktuelle Entwicklungen in der ukrainischen Bauwirtschaft. Trotz der Herausforderungen durch den Krieg bleibt der Sektor ein Schlüsselbereich für den Wiederaufbau des Landes. Internationale und deutsche Unternehmen zeigen zunehmendes Interesse an Investitionen und Kooperationen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Modernisierung der Infrastruktur, dem Wohnungsbau sowie nachhaltigen Bauprojekten. Finanzierungsinstrumente internationaler Organisationen und spezielle Förderprogramme der EU und Deutschlands sollen den Wiederaufbau zusätzlich unterstützen. Zudem wird ein steigender Bedarf an Baumaterialien erwartet, während das Bauvolumen voraussichtlich weiterwachsen wird. *Quelle: gtai.de vom 14. März*

Die 10 größten Einzelhändler der Ukraine

Der staatliche Statistikdienst hat die Finanzberichte der Unternehmen für 2024 veröffentlicht. Aus den Daten geht hervor, dass die Einnahmen der 100 größten Unternehmen auf 4,32 Billionen UAH (99,36 Milliarden EUR) gestiegen sind. Im Jahr 2023 lag diese Zahl bei 3,3 Billionen UAH (75,9 Milliarden EUR). An der Spitze der Rangliste stand 2024 das Energieunternehmen D.Trading (Teil der Energieholding DTEK) mit einem Umsatz von 215,84 Milliarden UAH (4,96 Milliarden Euro). *Quelle: open4business.com.ua vom 17. März*



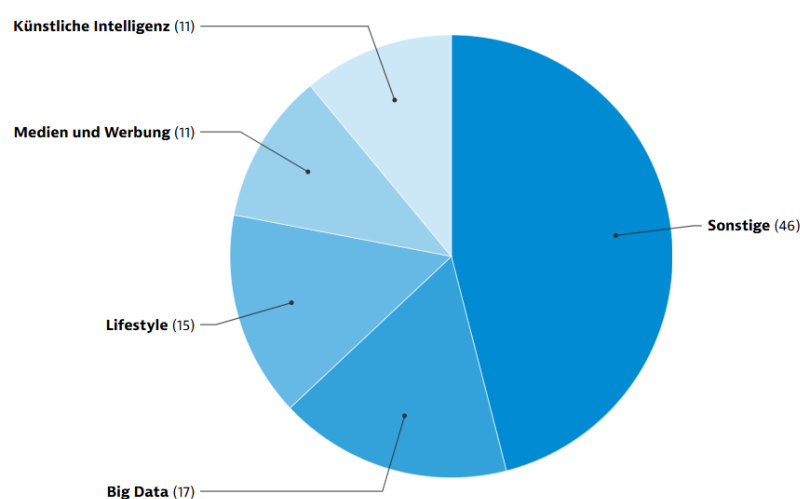
Zwei Milliarden Euro für den Wiederaufbau in der Ukraine

Die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Europäische Kommission haben eine Vereinbarung über die Bereitstellung von Garantien in Höhe von zwei Milliarden Euro zur Unterstützung dringender Wiederaufbau- und Sanierungsprojekte in der Ukraine unterzeichnet. Diese Mittel sind Teil des 50-Milliarden-Euro-Programms der EU für die Ukraine. Die Investitionen werden für die Stärkung der Energienetze, den Ausbau der Wasserkraft und der erneuerbaren Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Modernisierung der Eisenbahnen, die Verbesserung der Verkehrsverbindungen und die Sanierung der kommunalen Infrastruktur, einschließlich der Wasserversorgung und der Heizungssysteme, der Schulen, Krankenhäuser und Hochschuleinrichtungen verwendet. Das Programm wird auch die Reform des öffentlichen Investitionsmanagements in der Ukraine unterstützen. Es ist ein Finanzhilfeprogramm für die Ukraine für den Zeitraum 2024-2027, das darauf abzielt, Investitionen zu fördern, technische Hilfe zu leisten und den Staatshaushalt zu finanzieren. *Quelle: eib.org vom 06. März*

Ukrainische Startup-Szene trotz dem Krieg

Trotz der anhaltenden Kriegssituation zeigt sich die Startup-Szene in der Ukraine widerstandsfähig und innovativ. Laut dem Ukraine Startup Ecosystem Report 2023 sind derzeit rund 2.300 Startups aktiv. Etwa 85 Prozent der ukrainischen Startups richten ihre Geschäftsmodelle auf internationale Märkte aus, wobei Nordamerika und die EU die wichtigsten Zielregionen sind. Der European Innovation Council (EIC), das führende Innovationsprogramm der EU, stellt ukrainischen Startups Zuschüsse zur Verfügung. Auch der deutsche Business-Angel-Fonds Ukrainpulse Ventures unterstützt die Szene mit Anfangsinvestitionen zwischen 10.000 und 50.000 Euro. *Quelle: [Germany Trade & Invest \(GTAI\)](https://www.gtaid.com) vom 05. März*

In welchen Sektoren sind ukrainische Start-ups tätig (in Prozent)?



Quelle: Strategic Vision 2020-2025, Ukrainian Start-up Fund 2020

CDTO-Campus und GGTC Berlin starten Zusammenarbeit

Der CDTO-Campus und der German Government Tech Campus Berlin (GGTC Berlin) haben eine Partnerschaft vereinbart, um digitale Transformationsprojekte im öffentlichen Sektor zu stärken. Im Rahmen der Kooperation wird ukrainisches Know-how in die Ausbildung von Digitalisierungsverantwortlichen in Deutschland integriert. Die Schulungsprogramme des CDTO-Campus werden Teil der digitalen Führungskräfteausbildung in Deutschland. Der GovTech Campus Deutschland und der TUM Think Tank werden die ukrainische Expertise in das Bildungssystem für die Ausbildung von Führungskräften für die digitale Transformation in der kommenden Bundesregierung einbinden. *Quelle: [CDTO Campus](#) vom 06. März.*

KfW verstärkt Engagement in der Ukraine

Mit einem aktuellen Projektvolumen von rund 1,3 Milliarden Euro (Stand: November 2024) ist die KfW Entwicklungsbank ein zentraler Partner der Ukraine. Die Förderprogramme konzentrieren sich auf Energie und Naturschutz, soziale Infrastruktur und Dienste, insbesondere für Binnenvertriebene und aufnehmende Gemeinden, sowie auf die nachhaltige Entwicklung des Privatsektors und die Förderung der Berufsbildung. Neben der KfW unterstützt auch die KfW-Tochter DEG den ukrainischen Privatsektor – vorrangig Unternehmen aus den Branchen Agrarwirtschaft, IT und Logistik – mit Beratung und Finanzierung. Deutsche Unternehmen, die in der Ukraine investieren möchten, begleitet die DEG über die Programme develoPPP und ImpactConnect. Ziel der KfW-Förderung ist eine nachhaltige und widerstandsfähige soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine, die die Grundlage für langfristigen Wiederaufbau und EU-Integration schaffen soll. *Quelle: [KfW Entwicklungsbank](#)*

Ukrainische Rüstungsindustrie wächst auf ein Volumen von 35 Milliarden US-Dollar

Im Jahr 2024 verzeichnete die ukrainische Rüstungsindustrie ein beträchtliches Wachstum: Wurde ihr Potenzial im Jahr 2022 noch auf eine Milliarde US-Dollar geschätzt, stieg das Produktionsvolumen 2024 auf 20 Milliarden US-Dollar. 2025 soll das Volumen 35 Milliarden US-Dollar erreichen - ein Betrag, der fast der internationalen Hilfe im vergangenen Jahr entspricht. Dies erklärte der ukrainische Verteidigungsminister Rustem Umerov gegenüber Forbes Ukraine. Im Jahr 2024 wurden 30 Prozent der Waffen, die von der ukrainischen Armee an der Front eingesetzt wurden, in der Ukraine hergestellt. *Quelle: [dev.ua/en](#) vom 24. Februar.* Gleichzeitig bleibt die Ukraine der größte Waffenimporteur der Welt. Das Land erhielt zwischen 2020 und 2024 8,8 Prozent der weltweiten Waffenlieferungen. Als Reaktion auf den wachsenden militärischen Bedarf hat die Regierung die Waffenproduktion für private Hersteller geöffnet und nichtstaatlichen Unternehmen die Beteiligung an der Waffenproduktion erlaubt.

Rheinmetall-Aktienkurs verzehnfacht sich seit Beginn des Ukraine-Kriegs

Der deutsche Rüstungskonzern Rheinmetall verzeichnet einen massiven Anstieg seines Aktienkurses – ein zehnfacher Wertzuwachs seit Beginn des Krieges in der Ukraine. Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat kürzlich ihr Kursziel für die Rheinmetall-Aktie von 870 EUR auf 1.200 Euro angehoben. Dieser Aufwärtstrend zeigt sich auch in den

Aktienkursen anderer Rüstungsunternehmen, darunter Hensoldt und Renk. Dieser Boom ist auf die steigende Nachfrage nach Waffen und Munition zurückzuführen, insbesondere durch die verstärkten Verteidigungsinvestitionen europäischer Staaten. Das Unternehmen expandiert weiter und baut neue Produktionsstätten, um den Bedarf der Bundeswehr und internationaler Partner zu decken. Analysten erwarten, dass der Trend anhalten könnte, da sich europäische Länder auf eine langfristige Erhöhung ihrer Verteidigungsausgaben einstellen. *Quelle: themunicheye.com vom 26. Februar*

EBRD, BII und Proparco unterstützen Handelsfinanzierung in der Ukraine

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) arbeitet mit British International Investment (BII) und der französischen Entwicklungsagentur Proparco zusammen, um den grenzüberschreitenden Handel in der Ukraine zu fördern. Im Rahmen des Trade Facilitation-Programms der EBRD stellen BII und Proparco Risikoübernahmegarantien zur Verfügung: BII übernimmt bis zu 37 Millionen US-Dollar, während Proparco 20 Millionen US-Dollar zur Verfügung stellt. *Quelle: ebrd.com vom 10. März.*

Ukraine erreicht Agreement mit dem IWF

Die Ukraine und der Internationale Währungsfonds (IWF) haben eine grundsätzliche Einigung (Staff-Level Agreement) zur siebten Überprüfung des Programms der Erweiterten Fondsfazilität (EFF) erzielt. Nach Genehmigung durch das IWF-Exekutivdirektorium wird die Ukraine Zugang zu rund 0,3 Milliarden SZR (400 Millionen US-Dollar) erhalten. Die gesamte unter dem Programm bereitgestellte Summe wird damit auf 10,1 Milliarden US-Dollar steigen. Die ukrainische Regierung hat eine Anpassung der Zahlungsstruktur beantragt, um die Finanzierung auf spätere Überprüfungen zu verlagern. Das Gesamtvolumen des Programms bleibt bei 15,5 Milliarden US-Dollar. *Quelle: bank.gov.ua vom 28. Februar*

4. Rapid Disaster and Needs Assessment (RDNA4) der Weltbank

Das 4. Rapid Disaster and Needs Assessment (RDNA4) der Weltbank, der ukrainischen Regierung, der Europäischen Union und der Vereinten Nationen wurde veröffentlicht und listet die derzeitigen Schäden durch den russischen Angriffskrieg auf.

Direkter Gesamtschaden an der Infrastruktur: 176 Milliarden US-Dollar (Wohnungsbau, Verkehr, Energie und Industrie.)

Wirtschaftliche Verluste: 589 Milliarden US-Dollar
Bedarf für den Wiederaufbau: 524 Milliarden US-Dollar (in den nächsten 10 Jahren)

6,2 Millionen Ukrainer wurden zu Flüchtlingen, 4,6 Millionen zu Binnenvertriebenen. 138.503 km² des ukrainischen Territoriums sind mit explosiven Kampfmittelrückständen kontaminiert - eine Fläche größer als das gesamte Territorium Griechenlands. *Quelle: worldbank.org/en vom 27. Februar*

EBRD korrigiert Wachstumsprognose für die Ukraine bis 2025 nach unten

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat die Wachstumsprognose für die Ukraine für 2025 auf 3,5 Prozent nach unten korrigiert, was einem Rückgang von 1,2 Prozentpunkten gegenüber der vorherigen Prognose entspricht. Trotz des anhaltenden Krieges wuchs die Wirtschaft der Ukraine im Jahr 2024 um 3,0 Prozent. Dem Bericht zufolge könnte sich das Wachstum im Jahr 2026 auf 5,0 Prozent beschleunigen, wenn die Kämpfe in diesem Jahr eingestellt werden. Die Inflation, die durch Energiekosten und Lohnwachstum angetrieben wird, wird voraussichtlich bis Mitte 2025 hoch bleiben. Das Haushaltsdefizit der Ukraine für 2025 wird auf 19,4 Prozent des BIP geschätzt, unterstützt durch 38,4 Milliarden US-Dollar an externer Finanzierung. *Quelle: ebrd.com vom 27. Februar*

Ukrainische Regierung genehmigt Finanzhilfen für Bürger im Ausland

Das Ministerkabinett der Ukraine hat beschlossen, dem Ministerium für Nationale Einheit der Ukraine Mittel für ein neues Haushaltsprogramm zur Finanzierung von Maßnahmen zur Unterstützung von Ukrainern im Ausland und zur Erleichterung ihrer Rückkehr in die Ukraine zur Verfügung zu stellen. *Quelle: unn.ua/en vom 4. März*

USAID beendet Förderung der Energieversorgung in der Ukraine

Die United States Agency for International Development (USAID) hat einen Vertrag über die Finanzierung des Energieunterstützungsfonds der Ukraine in Höhe von 75 Millionen Dollar gekündigt. USAID informierte das Sekretariat der EU-Energiegemeinschaft am 27. Februar, wie die Energiegemeinschaft berichtet. Die Stornierung dieses Zuschusses wird die verfügbaren Mittel für den Kauf wichtiger Ausrüstung für den ukrainischen Energiesektor verringern. *Quelle: ukrinform.de vom 12. März.*

76 Millionen US-Dollar für Ölsaatenverarbeitungsanlage

Astarta, der größte Zuckerproduzent der Ukraine, wird 76 Millionen US-Dollar in den Bau einer Ölsaatenverarbeitungsanlage in der Region Chmelnyzkyj investieren. Die Anlage wird Sojabohnen und Raps mit einer Jahreskapazität von 400.000 Tonnen verarbeiten. Die Anlage soll 2026 in Betrieb gehen. Das Projekt wird die bestehende Infrastruktur nutzen und zur Entwicklung des agroindustriellen Ökosystems der Ukraine beitragen. Astarta plant, staatliche Unterstützung im Rahmen des Gesetzes „Staatliche Unterstützung für Investitionsprojekte“ zu beantragen. *Quelle: odessa-journal.com vom 04. März*

Die Ukraine hatte 2024 einen pro-europäischen Vektor – IAE

Im Jahr 2024 wurde die Europäische Union zum größten Importeur von ukrainischem Hybridmaissaatgut, wobei die Exporte in die Region im Vergleich zu 2021 um mehr als das 30-fache stiegen. Frankreich war der größte Importeur, gefolgt von Österreich, Rumänien, Ungarn, Deutschland und Kroatien. Insgesamt exportierte die Ukraine Hybridmaissaatgut im Wert von 115 Millionen US-Dollar, was fast 94 Prozent der gesamten Saatgutexporte ausmacht. Andere Feldfrüchte, darunter Weizen, Roggen und Sonnenblumen, trugen ebenfalls zu einem Umsatz von 4,3 Millionen US-Dollar bei. *Quelle: apk-inform.com/en vom 13. März*

Nova Poshta erhält Lizenz zur Stromversorgung

Das ukrainische Logistikunternehmen Nova Poshta hat eine Lizenz zur Stromversorgung erhalten. Dies ermöglicht dem Unternehmen, Strom für den Eigenbedarf zu nutzen und an Dritte zu verkaufen. Der Schritt ist Teil der Strategie zur Energieunabhängigkeit und nachhaltigen Entwicklung. *Quelle: ukranews.com vom 14. März*

Energy Community und Ukraine arbeiten gemeinsam an der Dekarbonisierung des Energiesektors

Die Ukraine und die Energy Community haben einen gemeinsamen Arbeitsplan zur Dekarbonisierung des ukrainischen Energiesektors verabschiedet. Die Vereinbarung umfasst Maßnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaneutralität. Ziel ist die schrittweise Integration der Ukraine in den europäischen Energiemarkt. *Quelle: energy-community.org vom 12. März*

US-Unternehmen TechMet will Lithiumvorkommen erschließen

Das von den USA unterstützte Unternehmen TechMet erkundet ein bedeutendes Lithiumprojekt in der Zentralukraine. Das Unternehmen prüft das Projekt Dobra seit 2023 und sieht darin eine wichtige Chance in der globalen Lieferkette für kritische Mineralien. Die Entwicklung des Projekts könnte sich zwar durch ein endgültiges Mineralienabkommen zwischen den USA und der Ukraine beschleunigen, doch TechMet ist auch ohne das Abkommen am Mineralienpotenzial der Ukraine interessiert, darunter Lithium, Graphit und Titan. Das Unternehmen konzentriert sich darauf, den Zugang zu kritischen Mineralien für die Märkte in den USA und Europa sicherzustellen. *Quelle: mining.com vom 11. März*

Ukrainische Betreiber können jetzt Minenräumgeräte mieten

Die ukrainische Tochtergesellschaft des schweizerisch-deutschsprachigen Geräteherstellers GCS hat einen Mietservice für Maschinen zur Räumung von Landminen in der Ukraine eingeführt und bietet damit eine kostengünstige Lösung für die Räumung von Kriegsgebieten. Der erste Vertrag, der mit Danish Church Aid unterzeichnet wurde, umfasst eine GCS-200-Maschine. Diese Initiative trägt dazu bei, die Minenräumbemühungen der Ukraine zu verstärken, mit dem Ziel, etwa 139.000 Quadratkilometer kontaminiertes Land zu räumen. *Quelle: kyivpost.com vom 27. Februar*

Ukraine erhält 700 Millionen Euro für Minenräumung

Die Ukraine erhält von internationalen Partnern 700 Millionen Euro für die Minenräumung, wie bei einem Treffen der Minenräumkoalition in Vilnius bestätigt wurde. Die Mittel für den Kauf von Ausrüstung werden bis 2034 verteilt, wobei 130 Millionen Euro für 2025 vorgesehen sind. Allein im letzten Quartal 2024 wurde Ausrüstung im Wert von 16,1 Millionen Euro beschafft. Die Ukraine teilt ihre Erfahrungen im Bereich der Kriegsführung mit internationalen Partnern, einschließlich des Einsatzes von Drohnen und künstlicher Intelligenz bei der Minenräumung. Zur Steuerung dieser Bemühungen wurde der Minenaktionsplan bis 2035 vorgestellt. *Quelle: pravda.com.ua vom 26. Februar*

Ukrainische Ingenieure entwickeln Bodendrohne „Gulliver“

Ukrainische Ingenieure haben eine neue Bodendrohne namens Gulliver entwickelt, die für den Kampfeinsatz und raue Wetterbedingungen ausgelegt ist. Diese Drohne kann Vorräte liefern, Verletzte evakuieren, Kampfmodule transportieren und Minenräumarbeiten durchführen. Sie kann Lasten von über 300 kg auf Straßen transportieren und sogar Militär-SUVs aus dem Schlamm ziehen. Gulliver ist kompakt, hält extremen Temperaturen stand und kann mit einer einzigen Ladung Dutzende von Kilometern zurücklegen. Sie wurde bereits offiziell für den Einsatz durch die ukrainischen Streitkräfte zugelassen. *Quelle: dev.ua/en vom 27. Februar.*

Ukraine will 2025 4,5 Millionen FPV Drohnen kaufen

Die Ukraine plant im Jahr 2025 den Kauf von 4,5 Millionen FPV-Drohnen mit Gesamtkosten von über 2,6 Milliarden US-Dollar. Die Drohnen sollen die militärischen Fähigkeiten verbessern, insbesondere im Bereich der Zielerfassung und Aufklärung. Die Ukraine Land erhöht auch die Produktion von Langstrecken-Raketen-Drohnen-Hybriden und strebt für 2025 eine Stückzahl von mindestens 30.000 an. *Quelle: kyivindependent.com vom 10. März*

DroneUA liefert Robotertechnologie an die NASA

Das ukrainische Unternehmen DroneUA beginnt mit der Lieferung von Robotersystemen an die NASA. Diese Hightech-Lösungen sollen für wissenschaftliche und industrielle Anwendungen eingesetzt werden. Laut DroneUA ist dies ein bedeutender Schritt für die ukrainische Robotikbranche, da die Zusammenarbeit mit der NASA die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auf dem globalen Markt stärkt. Das Unternehmen plant, seine Präsenz in internationalen Raumfahrt- und Technologiemarkten weiter auszubauen. *Quelle: dev.ua vom 4. März*

Eutelsat will Starlink in der Ukraine ersetzen

Eutelsat hat laufende Gespräche mit der Europäischen Union über eine mögliche Ablösung des Starlink-Dienstes von Elon Musk in der Ukraine bestätigt. Das Unternehmen bietet mit OneWeb eine alternative Satellitenkommunikationslösung an und führt bereits Gespräche mit ukrainischen Behörden und Unternehmen. OneWeb von Eutelsat könnte besonders für kritische Infrastrukturen, Regierungsstellen und das Militär eine wichtige Alternative darstellen, da es eine staatlich kontrollierte und sichere Kommunikation ermöglicht. Die genauen Details zur Umsetzung sind noch offen, aber Eutelsat sieht großes Potenzial für den ukrainischen Markt. *Quelle: golem.de vom 8. März*

Nefco veröffentlicht Jahresbericht 2024

Die Nordic Environment Finance Corporation (Nefco) hat ihren Jahresbericht 2024 veröffentlicht. Im vergangenen Jahr hat Nefco Projekte in der Ukraine in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur unterstützt. Ein besonderer Fokus lag auf Initiativen zur grünen Erholung und Klimaanpassung. *Quelle: nefco.int vom 05. März*

Konjunktur

		2022	2023	2024*	2025*	2026*
Nominales BIP	Mrd. UAH	5.239	6.628	7.551	8.814	10.153
Reales BIP	% zum Vj.	-28,8	5,5	3,5	2,9	3,2
Leistungsbilanz	% zum BIP	4,9	-5,1	-7,1	0,0	-5,7
Arbeitslosenquote	%	21,1	18,2	14,2	10,8	10,5
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	20,2	12,8	6,5	12,5	6,5
Wechselkurs	UAH/US-Dollar, Jahresdurchschnitt	32,34	36,57	40,15	44,35	46,78
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	25,3	27,1	20,7	20,0	19,0
Schuldenquote	% des BIP	77,7	83,3	92,4	88,5	85,1

Quellen: upcoming Forecast German Economic Team, Institute for Economic Research and Policy Consulting, Nationalbank der Ukraine

Deutsch-Ukrainischer Handel im Januar 2025

Der bilaterale Warenverkehr zwischen Deutschland und der Ukraine verzeichnete im ersten Monat des neuen Jahres 2025 ein Wachstum von rund 27 Prozent (26,9 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das Volumen des gesamten Warenverkehrs lag mit 980 Millionen Euro nur knapp unter der Marke von einer Milliarde Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die deutschen Einfuhren aus der Ukraine um 8,9 Prozent. Das Volumen der deutschen Importe aus der Ukraine belief sich im Januar 2025 auf rund 280 Millionen Euro (2024: 305 Millionen €). Im Hinblick auf die deutschen Exporte in die Ukraine ist dagegen ein überdurchschnittliches Wachstum von 50,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat erkennbar. Das Exportvolumen stieg auf 700 Millionen Euro an (2024: 466 Millionen €).

Termine

25. März - 03. April, 9:00-10:30 Uhr: Webinar-Reihe: Wiederaufbau Ukraine - Digitale Stadt- und Raumplanung

Der Themenschwerpunkt der Webinar-Reihe liegt auf der Nutzung digitaler Instrumente und innovativer, nachhaltiger Verfahren zum Wiederaufbau der Städte und Gemeinden in der Ukraine. Ziel dieser Initiative ist es, in den zentralen kommunalen Dienstleistungsbereichen Energie, Wasser, Abfall sowie Infrastruktur & Wohnen nachhaltige Instrumente und moderne Technologien zum Einsatz zu bringen. Sie sollen qualitativ hochwertige und schnelle Planungen ermöglichen und gleichzeitig den Weg für

innovative und nachhaltige Technologien öffnen. Eine detaillierte Agenda zu den drei Webinaren finden Sie [hier](#). *Weitere Informationen:* [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#)

25. März: 15:00 - 16:30 Uhr, Online-Veranstaltung: Nachhaltiger Wiederaufbau: Wiederverwendung von Bauschutt in der Ukraine

In der gemeinsam von der Plattform Wiederaufbau Ukraine mit Build Ukraine Back Better organisierten Veranstaltung beleuchten Expertinnen und Experten u.a. von NeoEco und ReThink den Kreislauf der Wiederverwendung von Bauschutt in der EU und in der Ukraine. Zudem werden Erfahrungen aus Pilotprojekten zur Materialwiederverwendung vorgestellt und Einblicke in das aktuelle Abfallmanagementsystem der Ukraine gegeben. *Weitere Informationen:* [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#)

27. März, 10:00-11:30 Uhr: Online-Veranstaltung: Geschäftspotenziale für den Wiederaufbau in der Ukraine

Das Webinar wird veranstaltet von der IHK Heilbronn-Franken. Hier erhalten Sie nützliche Informationen zur aktuellen Situation in der Ukraine, zu Erfahrungen vor Ort sowie zur wirtschaftlichen Lage, insbesondere zu Bedarf und Nachfrage und zu Geschäftsmöglichkeiten beim Wiederaufbau. Darüber hinaus können Sie Ansprechpartner für Ihr Vorhaben in der Ukraine kennenlernen. *Eine detaillierte Agenda zu den 3 Webinaren finden Sie [hier](#). Weitere Informationen:* ihk.de/heilbronn-franken

März/April 2025, virtuell und/oder in Präsenz: Willkommen im Kennenlern-Café

Die Plattform Wiederaufbau Ukraine hat das Ziel, Menschen und Organisationen zusammenzubringen, die sich bereits für den Wiederaufbau der Ukraine engagieren oder daran Interesse haben. Nach einem ersten erfolgreichen Piloten im Januar/Februar ist nun die zweite Runde des Kennenlern-Cafés gestartet. Wer offen ist, Menschen aus den unterschiedlichsten Akteursgruppen mit demselben Ziel kennenzulernen, findet hier ein niedrigschwelliges Angebot. *Hier geht es zur Anmeldung:* [Willkommen im Kennenlern-Café](#)

31. März - 04. April: 09:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „HANNOVERMESSE 2025“, Messegelände Hannover

Auf der weltweit wichtigsten Industriemesse stellen Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Elektro- und Digitalindustrie sowie der Energiewirtschaft gemeinsam Lösungen für eine gleichermaßen leistungsstarke und nachhaltige Industrie vor. Mehr als 4.000 Unternehmen agieren als vernetztes industrielles Ökosystem. Die Teilnahme von ukrainischen Delegationen und Unternehmen ist geplant. *Weitere Informationen:* [HANNOVER MESSE 2025](#)

2. April: Online-Veranstaltung: Innovationen bei der Inklusion: Barrieren in der Ukraine überwinden

Auf dem [Global Disability Summit](#) (GDS) am 2. April 2025 in Berlin richtet die Plattform Wiederaufbau Ukraine zusammen mit UNDP Ukraine das Side Event „Innovate for Inclusion: Breaking Barriers in Ukraine“ aus. Am Beispiel der Ukraine werden die Referentinnen und Referenten verdeutlichen, mit welchen Hindernissen Menschen mit Behinderung auf der Flucht konfrontiert sind und welche Lösungen bereits erprobt sind. **Bitte beachten Sie:** An der Veranstaltung teilnehmen kann nur, wer sich für den Global Disability Summit angemeldet hatte (keine Anmeldung mehr möglich). Die Plattform Wiederaufbau Ukraine plant im Nachgang zum GDS einen virtuellen Austausch, um über die Ergebnisse der Konferenz zu berichten und gleichzeitig weitere Ideen und Initiativen vorzustellen, die die Situation und Rolle von Menschen mit Behinderung in der Ukraine in den Blick nehmen. *Wenn Sie sich vorstellen können, einen eigenen Input zu geben, schreiben Sie dem Sekretariat der Plattform gerne direkt: info@ukraine-wiederaufbauen.de*

4. April: 11:30 – 13:00 Uhr, Online-Sitzung des Arbeitskreises Ukraine (nur für OA-Mitglieder)

Am 4. April findet von 11:30 bis 13:00 Uhr (MEZ) eine Online-Sitzung des Arbeitskreises Ukraine des Ost-Ausschusses statt. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Lage der Ukraine sowie ein Update zu den EBRD-Programmen für die Ukraine und zum Stand der EU-Annäherung der Ukraine. Eine persönliche Einladung wird den Mitgliedern des Ost-Ausschusses in den nächsten Tagen zugehen.

09. April: 10:00-11:30 Uhr: Online-Veranstaltung: Marktchancen in der Ukraine - Finanzierung/Förderung

Das Webinar bietet einen Überblick über die aktuellen nationalen und internationalen Möglichkeiten zur Finanzierung und Absicherung von Vorhaben in der Ukraine, wobei deutsche Unternehmen durch Exportkreditgarantien und Garantien für Direktinvestitionen im Ausland unterstützt werden. René Auf der Landwehr, Euler Hermes, und Herwig Maaßen, PwC Germany, stehen für Fragen zur Verfügung. *Weitere Informationen: [IHK](#)*

10. - 11. April: 09:00–17:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „EU-Ukraine Business Summit 2025“, Parc du Cinquantenaire 11, 1000 Brüssel

Der EU-Ukraine Business Summit bietet eine Plattform für die Vertiefung der wirtschaftlichen Integration zwischen der Ukraine und der EU. Es werden Schlüsselthemen wie die wirtschaftliche Erholung der Ukraine, Investitionsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit zwischen europäischen und ukrainischen Unternehmen behandelt. *Weitere Informationen: [EU-Ukraine Business Summit](#)*

7. - 13. April: Präsenzveranstaltung: 34. Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, München

Die Weltleitmesse für Baumaschinen findet vom 7. bis 13. April 2025 wieder auf dem Messegelände in München statt. Von der Klimaneutralität über vernetztes und nachhaltiges Bauen bis hin zu alternativen Antriebskonzepten werden die wichtigsten Themen diskutiert und innovative Lösungen präsentiert. *Weitere Informationen:* [bauma.de](https://www.bauma.de)

7. - 13. April: 13:00-14:00 Uhr: Online-Veranstaltung: Monthly Deep Dive: Successful Tenders and Procurement Ukraine

Diese Webinare bieten die Möglichkeit, den ukrainischen Markt kennen zu lernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Jeden Monat werden neue Ausschreibungen für den Wiederaufbau in der Ukraine veröffentlicht. Die Webinare informieren über aktuelle Projekte, Organisationen und Zeitpläne. Aus fünf Ausschreibungen pro Monat wird eine ausführlich vorgestellt, mit der Möglichkeit, sich direkt mit den zuständigen Personen bei der Internationalen Finanzinstitution (IFI) oder den ausführenden Organisationen in der Ukraine zu vernetzen. *Weitere Informationen:* [wirtschaft-entwicklung.de](https://www.wirtschaft-entwicklung.de)

25. April: 11:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Innovations to Rebuild Ukraine“, Kyjiw, Ukraine

Die Konferenz widmet sich der Integration von Innovation und Technologie in die wirtschaftliche Erholung und Geschäftsentwicklung der Ukraine. In thematischen Sektionen werden Projekte zu Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Industrie, Energie, Bauwesen, Handel und Bildung präsentiert. Ein besonderer Fokus liegt auf Partnerschaften und gemeinsamen Projekten für den Wiederaufbau im Süden der Ukraine. *Weitere Informationen:* Yan Shapiro, CEO U-Nation, +380638293098, yanshapiro@unation.global / yanshapiro.business@gmail.com

15. - 16. Mai: Präsenzveranstaltung: „Zweiter Kongress für Auslandsinvestitionen“, Kyjiw, Ukraine

Das Hauptziel des Kongresses ist es, alle Interessengruppen zusammenzubringen, die an der Schaffung gleicher Bedingungen und klarer Regeln für die Anziehung ausländischen Kapitals, die Wiederherstellung des nachhaltigen Wirtschaftspotenzials der Ukraine, die Gewährleistung der finanziellen Stabilität, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und die Erhaltung des Humankapitals interessiert sind. Ost-Ausschuss und Service Desk Ukraine werden Kommunikationspartner der Veranstaltung sein und als Referenten auftreten.

Während der Veranstaltung wird ein besonderes Augenmerk auf den Zugang zu internationalen Finanzmitteln und die Rolle von Unternehmensverbänden bei der Anziehung von Privatkapital und der effektiven Vertretung der Interessen ausländischer Investoren in der Ukraine gelegt. Darüber hinaus werden Investitionsprojekte aus allen Regionen der Ukraine vorgestellt. Diese Projekte zielen darauf ab, die Infrastruktur wiederherzustellen, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und privates Kapital anzuziehen, um lokale Initiativen zu unterstützen. *Weitere Informationen:* euconlaw.com/en

10. - 11. Juli: Präsenzveranstaltung: „Ukraine Recovery Conference 2025“, Rom, Italien

Die URC2025 wird sich um vier thematische Dimensionen drehen: die geschäftliche, die menschliche, die lokale und regionale sowie die EU-Dimension. Diese Dimensionen prägten auch die Arbeit der URC2024. *Weitere Informationen:* [Ukraine recovery Conference 2025 | Rome | 10-11 July](#)

30. September: Präsenzveranstaltung: 11th BME CEE Procurement and Supply Forum, Kraków, Poland

Am 30. September 2025 findet in Krakau das 11. CEE Procurement & Supply Forum statt, das führende Treffen für Einkaufs- und Supply Chain Expertinnen und Experten in Mittel- und Osteuropa. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für Unternehmen, um sich mit Fachleuten für Lieferungen, Dienstleistungen und Branchen auszutauschen. Schwerpunkte des Forums: Nachhaltige Beschaffung & Supply Chain Strategien; Herausforderungen & Chancen in der Region; Matchmaking-Sessions & Networking. *Weitere Informationen & Anmeldung:* [BME-Matchmaking](#)

Angebote für deutsche Unternehmen

EU-Finanzierungs- und Ausschreibungsportal: Zugang zu Fördermöglichkeiten

Das EU-Funding & Tenders Portal ist die offizielle Plattform der Europäischen Kommission für Förderprogramme und Ausschreibungen. Es bündelt alle EU-Finanzierungsprogramme, ermöglicht die Einreichung von Anträgen auf Zuschüsse und Verträge und enthält eine Datenbank mit laufenden und abgeschlossenen Projekten. Zudem bietet das Portal Werkzeuge zur Verwaltung von Anträgen, Verträgen und Berichterstattung. *Weitere Informationen:* ec.europa.eu

Ukrainische Regierung genehmigt sektorale Investitionsprojekte

Die ukrainische Regierung hat sektorale Portfolios öffentlicher Investitionsprojekte zur Wiederherstellung des Landes verabschiedet. Diese umfassen vorrangige Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Wohnungsbau und Wirtschaft. Ziel ist eine gezielte Nutzung internationaler Finanzhilfen und privater Investitionen zur nachhaltigen Entwicklung. *Quelle: kmu.gov.ua vom 05. März*

Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Das develoPPP-Programm der deutschen Bundesregierung unterstützt Unternehmen aus Deutschland und der EU finanziell bei nachhaltigen Projekten in Schwellen- und Entwicklungsländern, einschließlich der Ukraine. Ziel ist es, privates Kapital für wirtschaftliche Entwicklung und Wiederaufbau zu mobilisieren. Unternehmen können bis zu zwei Millionen Euro an Fördermitteln erhalten, wenn ihre Projekte Arbeitsplätze schaffen, nachhaltige Infrastruktur aufbauen oder Innovationen fördern. Besonders gefördert werden Vorhaben in den Bereichen grüne Energie, Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft und Fachkräfteentwicklung. Das Programm, unterstützt vom BMZ, fördert Projekte, die wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltiger Entwicklung verbinden. Umsetzungspartner wie die GIZ GmbH oder die DEG Impulse begleiten die Unternehmen. Interessierte Unternehmen können sich ganzjährig bewerben, mit vier Projektauswahlen pro Jahr. *Weitere Informationen: www.developpp.de*

Projekte und Kooperationen

Krywyj Rih: Strategischer Wiederaufbau und Partnerschaftsmöglichkeiten für nachhaltige Entwicklung

Die Region Krywyj Rih spielt eine strategische Rolle in der ukrainischen Wirtschaft und trägt heute 20 Prozent zum nationalen BIP bei, gegenüber 10 Prozent vor dem Krieg. Die Stadt beherbergt mehr als 80.000 Binnenflüchtlinge und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Zu den wichtigsten Wiederaufbauprioritäten gehören die Wiederherstellung des Zugangs zu Trinkwasser, Heizsystemen und Energieeffizienz für Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten. Darüber hinaus sind ökologische Nachhaltigkeit und die Unterstützung von KMU für die langfristige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Krywyj Rih ist offen für Zusammenarbeit und sucht aktiv nach Partnern, die die Wiederaufbaubemühungen unterstützen. Die Stadt konzentriert sich auf die Wiederherstellung kritischer Infrastrukturen, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Förderung der Nachhaltigkeit. Krywyj Rih verfügt über eine starke strategische Position und lädt potenzielle Partner zur Zusammenarbeit bei Projekten ein, die zum Wiederaufbau der Region und zur Förderung der langfristigen Entwicklung beitragen. *Weitere Informationen: [Google Drive folder](#)*

Ukraine Recovery Conference 2025: Auswahl vielversprechender Investitionsprojekte läuft

Das ukrainische Wirtschaftsministerium führt mit Unterstützung der Kyiv School of Economics eine Überprüfung bestehender Investitionsprojekte im öffentlichen und privaten Sektor durch, um die am weitesten entwickelten und vielversprechendsten Projekte zu ermitteln, die auf der Ukraine Recovery Conference 2025 vom 10. bis 11. Juli in Rom vorgestellt werden könnten. Die erste Phase der Projektsammlung dauert bis zum 15. April 2025. Darüber hinaus werden ausgewählte Investitionsprojekte auf dem Investitionsportal (<https://investportalua.com/>) vorgestellt. Die Projektdatenbank wird auch zur Festlegung von Finanzierungsprioritäten durch internationale Finanzorganisationen, Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen und internationale Exportkreditagenturen verwendet. *Weitere Informationen:* odessa-journal.com

Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten im internationalen Entwicklungssektor

Development Aid ist eine internationale Online-Plattform, die sich auf Ausschreibungen, Fördermittel und Projekte im Bereich der internationalen Entwicklung spezialisiert hat. Sie vernetzt staatliche Institutionen, internationale Organisationen, Geber, NGOs und Unternehmen, die in Bereichen wie wirtschaftliche Entwicklung, humanitäre Hilfe, Infrastruktur und Gesundheit tätig sind. Hauptfunktionen der Plattform: Ausschreibungssuche, Fördermittel & Finanzierung, Experten-Datenbank, Marktanalyse. Die Plattform eignet sich für Beratungsfirmen, Auftragnehmer, Forschungsorganisationen und Experten, die nach Ausschreibungen und Partnerschaften für internationale Projekte suchen. *Weitere Informationen:* developmentaid.org/tenders

URF tritt der European Business Association bei und sucht Investitionsprojekte

Der Ukrainian Reconstruction Fund (URF) ist offiziell der European Business Association (EBA) beigetreten. Ziel ist die Erschließung neuer Investitionsmöglichkeiten und Partnerschaften in den Bereichen Energie, Logistik, IT, Landwirtschaft und Immobilien. Die Mitgliedschaft eröffnet Zugang zu einem breiten Netzwerk europäischer Unternehmen und soll zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. URF ruft interessierte Unternehmen und Projektinitiatoren auf, ihre Investitionsprojekte einzureichen. *Weitere Informationen:* ukrainerecoveryfund.com

EU-Aufruf an Unternehmen zur Interessenbekundung

Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat einen Wettbewerb in Höhe von 1,6 Milliarden Euro zur Unterstützung ukrainischer Unternehmen durch den Investitionsrahmen für die Ukraine ins Leben gerufen. Diese Initiative zielt darauf ab, nachhaltiges Wachstum zu

fördern, die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu stärken und Investitionen zu fördern. Unternehmen in der Ukraine können sich um Finanzmittel bewerben, die verschiedene Projekte unterstützen, Innovationen fördern und die Unternehmensinfrastruktur verbessern. Der Wettbewerb ist Teil umfassenderer Bemühungen, den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Stabilisierung der Ukraine nach dem Krieg zu beschleunigen. *Weitere Informationen:* kmu.gov.ua

Tipps & Links

Papiere und Studien

- **World Bank Document** [Ukraine - Fourth Rapid Damage and Needs Assessment \(RDNA4\) : February 2022 - December 2024](#) vom Februar
- **AVentures Capital:** [DealBook of Ukraine: 2025 edition](#) vom März
- **KSE Institute:** [Programs of international financial organizations, Ukrainian banks, and insurance companies. Practical Handbook](#)
- **Green Deal Ukraine:** [The Potential of Ukraine-EU Biomethane Cooperation](#) vom Februar
- **KfW Development Bank:** [Finanzielle Zusammenarbeit mit der Ukraine](#)
- **KfW Development Bank:** [Business Development Fund \(BDF\)](#)
- **Raiffeisen Bank International:** [Update „Economy in war“](#) vom März

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Makroökonomische Prognose](#)
- [Newsletter als Zusammenfassung der makroökonomischen Prognose](#)
- [Präsentation zu den Handelsmaßnahmen der EU gegenüber der Ukraine](#) und hier [Videoaufzeichnung der Veranstaltung](#)

INTEGRITES – UPDATES

- [Zusammenfassung des Wiederaufbaus: Ukraine 2025](#)
- [Mechanismus zur Kapazitätsreservierung für Windkraftanlagen in der Ukraine eingeführt](#) vom 17. Februar
- [Investitionsrecht in der Ukraine: Neue Entwicklungen](#) vom 12. Februar

DLF – UPDATES

- [Stellenabbau bei internationalen technischen Hilfsprojekten in der Ukraine](#) vom 12. März

GOLAW – UPDATES

- [Zusammenfassung der wichtigsten Steuer-News](#) vom März
- [Neue Regeln für den Anschluss an das Stromnetz](#) vom Februar
- [Entwicklung der dezentralen Stromerzeugung in der Ukraine: Chancen für Investoren](#) vom Februar

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine Artikel Wiederaufbau:

GTAI:

- [Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern | Branchen | Ukraine | Bauwirtschaft](#) vom 14.03.2025

EBRD:

- [EBRD revises down Ukraine's 2025 growth forecast](#) vom 27.02.2025
- [EBRD extends new guarantee to OTP Leasing Ukraine to unlock €160 million of new finance](#) vom 07.03.2025

Tagesspiegel:

- [Wiederaufbau der Ukraine: Was kann und will China leisten?](#) Vom 27.02.2025
- [Estlands Außenminister Margus Tsahkna: „Russland muss für den Wiederaufbau der Ukraine zahlen“](#) vom 06.03.2025

Frankfurter Allgemeine:

- [Ukraine: Rohstoffabkommen mit USA für Wiederaufbau](#) vom 28.02.2025

Berliner Zeitung:

- [Blackrock, J.P. Morgan und Co.: Das große Geschäft mit dem Wiederaufbau der Ukraine](#) vom 02.03.2025

NTV:

- [Wiederaufbau nach Moskaus Krieg: Warum nicht Putins Milliarden für die Ukraine nutzen? - n-tv.de](#) vom 02.03.2025

Agrarheute:

- [Ukraine-Krieg: Landwirtschaft braucht 51 Milliarden für Wiederaufbau | agrarheute.com](#) vom 10.03.2025

Ukrinform:

- [Schweden stellt Ukraine rund 138 Million Dollar für Wiederaufbau und Entwicklung](#) vom 13.03.2025

- [Wiederaufbau der Ukraine: Selenskyj empfängt Minister und Unternehmen aus der Türkei](#) vom 13.03.2025
- [Für Wiederaufbau des ukrainischen Energiesektors werden rund 68 Mrd. Dollar benötigt - Premierminister](#) vom 14.03.2025

Märkische Allgemeine:

- [Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg: Brandenburg will mit Unternehmen dabei sein](#)

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Sie möchten Mitglied im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft werden? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie! Denn dieses Angebot steht allen deutschen Unternehmen sowie deutschen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen offen. Der Ost-Ausschuss öffnet Ihnen die Türen zu den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Zentralasiens, auf die fast ein Fünftel des deutschen Außenhandels entfällt. Der Ost-Ausschuss bietet Ihnen regionale Arbeits- und Informationskreise, spannende Projekte wie die Unternehmensplattform Grüne Transformation und den Service Desk Ukraine sowie weit über 100 Fachveranstaltungen im Jahr.

Wir bieten Ihnen nicht nur aktuelle und teils exklusive Länder- und Brancheninformationen, sondern wir unterstützen Sie auch aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilaterale Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in die Region. Als Mitglied profitieren Sie von unseren engen Kontakten zur Bundesregierung und den Regierungen unserer Zielländer. Und das Beste: Eine Mitgliedschaft ist günstiger, als Sie denken, und zahlt sich schnell aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerks in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft.



Alena Akulich
Regionaldirektorin Osteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-113
A.Akulich@oa-ev.de



Kateryna Kyslenko
Leiterin Service Desk Ukraine
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-129
K.Kyslenko@oa-ev.de

Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hat im August 2022 einen Service Desk Ukraine etabliert. Mit ihm vernetzen wir deutsche und europäische Unternehmen und Wirtschaftsverbände mit ukrainischen Partnern, um konkrete wirtschaftliche Soforthilfe zu leisten und den Wiederaufbau in der Ukraine zu fördern. Seit Oktober 2022 veröffentlichen wir monatlich das „Update Recovery Ukraine“, das über die Nothilfe sowie wirtschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Ukraine informiert. Das Update wird in deutscher Sprache veröffentlicht. Wenn Sie es kostenlos abonnieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die bisher erschienenen Ausgaben finden Sie hier: „Update Recovery Ukraine“.

Unterstützt wird der Service Desk von folgenden Unternehmen, bei denen wir uns herzlich bedanken:

supported by



Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ■ Vernetzen ■ Handeln



Pressekontakt:

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

A.Metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de



@OstAusschuss